

Kathrin Pläcking

Erste Wahl: Ein Zukunftsroman

Kein weiteres Betroffenheitsbuch über die Betreuung eines Menschen mit Demenz. Der ungewöhnliche Roman macht betroffen, weil es um die Dementen von übermorgen geht, also um uns. So ist dieser Zukunftsroman „Denjenigen gewidmet, die sich – sollte es einmal nötig sein – um mich kümmern werden“.

Die politische Landschaft in einer gar nicht so fernen Zukunft wird von der Partei der „Fortschrittlichen“ geprägt. Sie hat 2023 ein Rentengesetz gegen die „Überalterung“ beschlossen. Wer 75 ist, hat die Wahl, die schon knappe Einheitsrente künftig zu halbieren oder – und das ist die „erste Wahl“ - mit einem Schlag 150 000 Euro ausbezahlt zu bekommen und damit auf jegliche Leistung der Renten- und Gesundheitskasse zu verzichten. Von den meisten Menschen wird es als schicksalhafte Tatsache akzeptiert, dass „Sterben per Gesetz“ angesagt ist, wenn jemand das Geld aufgebraucht hat oder schwer krank wird. Selbsttötung auf Verlangen ist längst üblich geworden. Gegen diesen Fatalismus stemmt sich die Altenpflegerin Laura, die „Hochachtung vor dem Leben und vor dem Tod“ hat. Sie kommt in Kontakt mit Susanne und ihren Geschwistern, alle über 70. Susanne hat Demenz und Laura beteiligt sich an ihrer Betreuung und Pflege – in einem Heim findet sie keine Stelle, weil längst keine qualifizierten Altenpflegerinnen mehr benötigt werden. Der Zukunftsroman erzählt fesselnd, wie unterschiedlich Menschen mit den widrigen gesellschaftlichen Bedingungen umgehen. Er ist ein Plädoyer für das Wahrnehmen der Würde von Menschen mit Demenz – einige sehr eindringliche Passagen des Buches sind aus der Demenz-Perspektive von Susanne geschrieben. Und er ist ein Aufruf, der schleichenden Entsolidarisierung in unserer Gesellschaft entgegen zu treten.

Die Autorin schreibt aus Erfahrung. Nach dem Studium der Landwirtschaft und Mathematik hat sie 1991 ihr Altenpflegeexamen abgelegt und die Veränderungen in der Altenpflege hautnah mitbekommen. Sie lebt in Freiburg und arbeitet hier in einer Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz. Sie ist nicht nur vom Fach, sondern besticht auch durch ihre literarische Begabung, die sie in Lesungen, Schreibwerkstätten und bereits mit ihrer Erstveröffentlichung „Zettelgeschichten“ (2009) belegt hat.

Rezension: Bernhard Kraus, Freiburg

Kathrin Pläcking, Erste Wahl: Ein Zukunftsroman, 180 S., Mabuse-Verlag 2011, 16,90 EUR, ISBN 978-3-86321-014-4;